



NEWSLETTER II/2009

- (1) 25 Jahre SPI: Galionsfigur der Sozialpsychiatrie Karl-Josef Schlottmann
- (2) Theaterprojekt „Entwirklichte Welten oder das Leben ist anderswo“ ist gestartet
- (3) „Drei Ohr Hasen“ beim Auftakt des Paderborner Frühlingsfestes
- (4) Ambulant Betreutes Wohnen in Paderborn – Wo? Wie? Was?

(1) Galionsfigur der Sozialpsychiatrie Karl-Josef Schlottmann: 25 Jahre am Puls der Zeit



Karl-Josef Schlottmann, Gründungs- und Vorstandsmitglied des Vereins Sozialpsychiatrische Initiative Paderborn e.V. (SPI) blickt auf eine über 25-jährige Tätigkeit in der Betreuung seelisch kranker Menschen zurück. Schlottmann, Diplom-Sozialarbeiter, Psychotherapeut (HPG) und Familientherapeut, hat als Impulsgeber die Angebote der SPI mit aufgebaut, leitet das Rehabilitationshaus für psychisch erkrankte Erwachsene in Paderborn und die Jugendwohngruppe B.I.G. BEN in Benhausen.

Als Ideengeber für zahlreiche Kunstprojekte – Schlottmann ist selbst Kenner und Sammler moderner Kunst – und als Initiator des Rehabilitationssportes in der medizinischen Rehabilitation konnte er seine persönlichen Stärken zum Nutzen der Rehabilitanden optimal einsetzen. Als Ausbilder für den Rehabilitationssport und passionierter Läufer kennt er aus eigener Erfahrung die positiven Auswirkungen der sanften Lauftherapie nach Prof. Alexander Weber auf Körper und Psyche und kann dies den Rehabilitanden glaubhaft vermitteln.

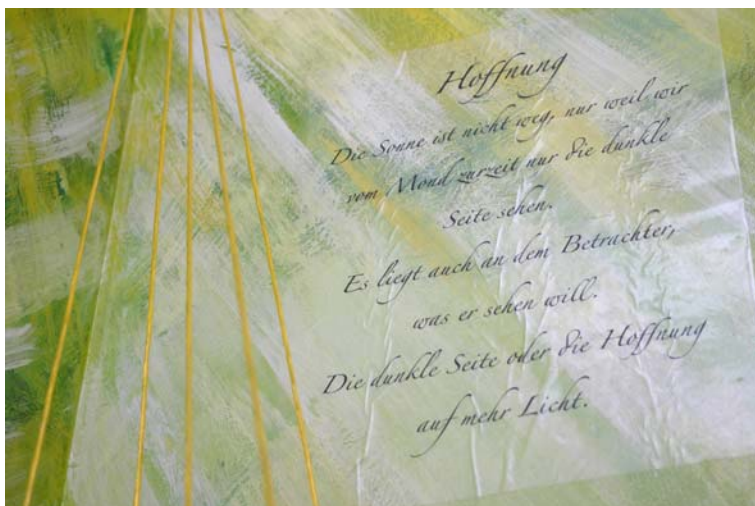
Schlottmann steht für innovative Ansätze in der Rehabilitation und für die gelebte Überzeugung, dass man bei seelisch kranken Menschen bei ihren Stärken und Fähigkeiten ansetzen muss, um einen Gesundungsprozess zu ermöglichen und den Menschen wieder Selbstvertrauen zu vermitteln.

(2) Theaterprojekt „Entwirklichte Welten oder das Leben ist anderswo“ gestartet

Das integrative Theaterprojekt für Menschen mit seelischem oder körperlichem Handicap „Entwirklichte Welten oder das Leben ist anderswo“ von SPI und ARGE im Kreis Paderborn dient der Wiederannäherung an die Arbeitswelt. Leitgedanke ist der Ansatz kultureller Sozialarbeit, der über die Befähigung zu Gestaltung und Ausdruck die Menschen bestärken soll, ihrer Situation „Langzeitarbeitslosigkeit“ entgegenzuwirken. Erstmals gibt es drei gehörlose Teilnehmer. Die Verständigung untereinander durch Gebärdensprache oder schriftlich ist ein gutes Trainingsfeld für wechselseitige Rücksichtnahme und Teamgeist.

Das Schauspiel (Genre Tragikomödie) wird von den Ensemblemitgliedern weitgehend gemeinsam entwickelt und unter Leitung von Theaterpädagogin und Regisseurin Ann-Britta Dohle einstudiert. Am Ende der Probenarbeit steht die öffentliche Aufführung. Das Theater bietet neben dem szenischen Spiel viele weitere Arbeitsbereiche, in denen handwerkliche und künstlerische Erfordernisse Hand in Hand gehen: Schreibwerkstatt, fotografische Dokumentation der Probenarbeit, Kulissenbau, Licht- und Tontechnik, Entwerfen der Kostüme, Requisiten, Öffentlichkeitsarbeit, Programmheftgestaltung.

(3) „DreiOhrHasen“ zum Auftakt beim Paderborner Frühlingsfest



Das Kunstprojekt „Lebenswege – Wurzeln schlagen“ des Vereins SPI Paderborn e.V. und der ARGE im Kreis Paderborn dient der Wiederannäherung an den Arbeitsmarkt. Zunächst machten sich die Teilnehmer unter Anleitung der Künstlerin mit den verschiedenen Arbeitsmaterialien und Techniken vertraut. Dass die Wurzeln auch in der Heimat liegen können, zeigen die Exponate „DreiOhrHasen“. Das Wahrzeichen Paderborns das „DreiHasenFenster“ wird modern interpretiert und die künstlerischen Arbeiten werden vom 2. Mai bis 12. Juni in einer Wanderausstellung in Paderborn öffentlich ausgestellt. Erste Station ist das historische Rathaus zum Auftakt des Paderborner Frühlingsfestes. Die Schirmherrschaft über das Projekt hat der Bürgermeister der Stadt Paderborn Heinz Paus übernommen.

(4) Ambulant Betreutes Wohnen – Wo? Wie? Was?

Das ambulant Betreute Wohnen der SPI an neuem Standort Riemekestraße 84 / Ecke Friedrich-Ebert-Straße unterstützt Menschen mit psychischem Handicap. Ziel der individuellen ambulanten psychosozialen Begleitung ist, dass die betroffenen Personen weiterhin im eigenen Wohnumfeld leben können und den Alltag angemessen bewältigen. Das Betreute Wohnen ist Mo bis Do von 9 Uhr bis 10.30 Uhr unter der neuen (!) Telefonnummer 05251/89223400 zu erreichen. Infos unter www.spi-paderborn.de.

Impressum

V.i.S.P.: Johannes Tack, Sozialpsychiatrische Initiative Paderborn e.V. (SPI), Nordstraße 27, 33102 Paderborn, Tel.: 05251/3909690. E-Mail: info@spi-paderborn.de. Internet: www.spi-paderborn.de.